

SÜDKURIER Medienhaus -

URL: <http://www.suedkurier.de/region/konstanz/art1077,2227060.html>

"Hektisch, primitiv und billig"

27.09.2006 05:15

Konstanzer Initiative kritisiert Eventkultur in Konstanz und fordert Klasse statt Masse



Bild: Hanser Ließ es krachen: Frontfrau von Boney M, Liz Mitchel, sang bei den Konstanzer Sommernächten. Die Sommernächte waren laut Lärmschutzinitiative zu laut. Archiv

Konstanz (rin) Mehr Klasse statt Masse fordert Joachim Bullermann, Vorsitzender der Lärmschutzinitiative (Link) Konstanz, mit Blick auf die Eventkultur in Konstanz. Er betrachtet sie als "hektisch", "primitiv", "billig" und nicht förderlich für das Image von Konstanz. "Proppevoll ist nicht so toll!", reimte er bei der Mitgliederversammlung des Vereins. Er forderte die Stadt auf, Kosten-Nutzen-Analysen aufzustellen, bevor sie Veranstaltungen mit Zuschüssen unterstützt: "Keine fragwürdigen Events auf Steuerzahlerkosten!"

Mit Blick auf die Gründung der Lärmschutzinitiative vor einem Jahr sagte der Vorsitzende, es sei schon viel erreicht worden. So berücksichtige das vom Gemeinderat verabschiedete Lärmschutzkonzept wesentliche Forderungen der Link. Joachim Bullermann betonte, die Initiative mit aktuell etwa 180 Mitgliedern setze sich nicht nur fürs Musikerviertel und für weniger Lärm durch Veranstaltungen ein. Schwerpunktthemen im kommenden Jahre sollen der Verkehrs- und Nachbarschaftslärm sowie grenzüberschreitende Allianzen sein. Die Bemühungen des Oktoberfestveranstalters, den Lärm in Grenzen zu halten, ließ in der Versammlung kurz die Idee aufkommen, ihm den Titel "Lärmschützer des Jahres" zu verleihen. Einige Mitglieder allerdings widersprachen vehement. Manfred Sernatinger forderte, die "laute und völlig überflüssige Veranstaltung" weiter kritisch zu begleiten. Erwin Rothfuß hält den Macher des Oktoberfests für einen "verantwortungsvollen Veranstalter", der bemüht sei, die Vorgaben einzuhalten. Das Konzept könne Maßstab für andere Veranstalter sein. Zu den lärmintensivsten Veranstaltung dieses Jahr auf Klein Venedig gehörten nach Messungen von Erwin Rothfuß die Konstanzer Sommernächte.

Die frühere Stadträtin Angela Büsing, die als Gast erschienen war, forderte die Initiative auf, sich auch für die Belange der Bürger in Stadelhofen, der Altstadt und der Niederburg einzusetzen. Anwohner der Altstadt seien doppelt belastet: Durch den Lärm eines Großereignisses und durch Besucher, die nach den Schlusszeiten lärmend durch die Altstadt nach Hause gehen. "Die Veranstaltungen nehmen so überhand, dass man kaum noch eine Nacht schlafen kann", beklagte Büsing.

Siehe Kommentar

Druckansicht

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2006 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus